Chaos um Altkleider: Leipzig kämpft mit überfüllten Containern!

Die EU-Novelle zum Kreislaufwirtschaftsgesetz zwingt zur getrennten Alttextilentsorgung in Böhlitz-Ehrenberg, doch Herausforderungen bleiben.

Böhlitz-Ehrenberg, Deutschland - Die Einführung der EU-Novelle zum Kreislaufwirtschaftsgesetz bringt seit Januar 2025 drastische Änderungen für die Entsorgung von Altkleidern mit sich. Diese Regelung verbietet die Entsorgung von Textilien im Restmüll und verpflichtet dazu, Altkleider ausschließlich in dafür vorgesehenen, öffentlich aufgestellten Containern zu entsorgen. Experten und Ratsfraktionen, insbesondere die CDU, warnen jedoch vor chaotischen Zuständen, die durch die neue Regelung entstehen könnten. So stellte die CDU-Fraktion bereits Anfragen zu Mängelanzeigen von überfüllten Containern, doch das Mobilitäts- und Tiefbauamt (MTA) hat keine zentral erfassten Zahlen dazu vorliegen. Die Mängelanzeigen laufen bisher über verschiedene Kanäle, was eine ordentliche Erfassung und

Reaktion erschwert. Baubürgermeister Thomas Dienberg plant deshalb Gespräche mit Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal zur Verbesserung der Datenlage.

Besonders in Stadtteilen wie Mockau und Böhlitz-Ehrenberg häuft sich das Problem, da Alttextilien oft neben den Containern abgelagert werden. Dieses Phänomen wird unter anderem dadurch begünstigt, dass einige Bürger die Container für andere Abfälle missbrauchen. Laut den Berichten des MTA nehmen Überfüllungen und sogar Vandalismus an den Standorten zu. Zudem hat die Insolvenz der Firma Soex, eines bedeutenden Abnehmers für Alttextilien, die Situation zusätzlich verschärft. Dieses Problem ist nicht allein ein lokales, sondern betrifft alle Kommunen in Deutschland. Der Deutsche Städtetag hat bereits über die weitreichenden Auswirkungen der EU-Verordnung diskutiert. Konkrete Lösungen sind jedoch momentan nicht in Sicht.

Vorschriften und Bürokratie

Die Verpflichtung zur getrennten Sammlung von Altkleidern ist nicht nur eine lokale, sondern auch eine bundesweite Vorgabe, die im Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie den entsprechenden Landesabfallgesetzen verankert ist. Die Kontrolle dieser abfallrechtlichen Regelungen obliegt der Kommunalaufsicht, während die kommunalen Abfallbehörden für die Einhaltung der Vorschriften durch die Bürger zuständig sind. In einigen Kommunen wird bei falsch befüllten Tonnen zunächst eine Abholung ausgesetzt, um den Bürgern die Möglichkeit zur Korrektur zu geben, was jedoch zusätzliche Kosten verursachen kann, wenn eine separate Entsorgung notwendig wird.

Das Abfallaufkommen in Deutschland beträgt jährlich ca. 350 Millionen Tonnen, wobei Bau- und Abbruchabfälle den größten Anteil ausmachen. Die Altkleiderversorgung ist Teil einer breiteren Strategie zur Ressourcenschonung und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die [Umweltbundesamt] nennt dies als Teil der Fünfstufigen Abfallhierarchie, die von der

Abfallvermeidung bis zur Beseitigung reicht. Dieses Konzept zeigt deutlich die Notwendigkeit und die Herausforderungen bei der Abfallbewirtschaftung und der getrennten Sammlung von Abfällen.

Eine Herausforderung für die Zukunft

Die Einführung der getrennten Sammlung von Altkleidern bringt viele Herausforderungen mit sich, sowohl für die Bürger als auch für die kommunalen Verwaltungen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind klar definiert, jedoch ist die praktische Umsetzung oftmals komplex und beschwerlich. Die Erfahrungen aus Leipzig könnten somit ein Beispiel für andere Kommunen sein, um Strategien zur Verbesserung der Abfallwirtschaft zu entwickeln.

Da die gesetzlichen Regelungen seit der Novelle strenger sind, wird es wichtig sein, die Bürger für korrekte Entsorgungspraktiken zu sensibilisieren und Missbrauch der Container zu verhindern. Nur so kann die angestrebte Verbesserung der Abfallbewirtschaftung tatsächlich erreicht werden.

Details	
Ort	Böhlitz-Ehrenberg, Deutschland
Quellen	• **www.l-iz.de** • **www.bmuv.de** • **www.umweltbundesamt.de**

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net